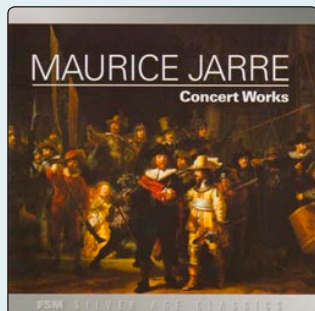


Maurice Jarre – Concert Works

Maurice Jarre

Film Score Monthly Vol. 12 No. 1 [72:44 / 7 Tracks]



Vor seiner jahrzehntelangen Karriere in der Filmmusik hat Maurice Jarre sein musikdramatisches Handwerk in Frankreich von der Pike auf gelernt:

Am Théâtre Populaire de Paris war der aus Lyon in die Seine-Metropole gezogene Musiker zusammen mit seinem Studienfreund Pierre Boulez für die Bühnenmusiken zuständig, beide fungierten zu dieser Zeit auch als Perkussionisten in Ensembles für Neue Musik. Aus dieser wilden Zeit, den 50er und 60er Jahren, die für musikalische Entdeckungsfreude standen, stammen fünf Werke, die Jacques Hiver und FSM-Gründer Lukas Kendall jetzt für die ehrenwerte Reihe „Film Score Silver Age Classics“ entdeckt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht haben. Man fragt sich nun natürlich, was noch alles in den Archiven nicht nur der französischen Radiosender verborgen liegt, denn bei den jetzt für die CD aufbereiteten Aufnahmen handelt es sich um Mono-Mitschnitte der entsprechenden Uraufführungen, die weiland

im Radio übertragen worden waren. Elektronische Elemente wurden damals als Bereicherung empfunden, nicht als Gleichmacherei wie die ewig gleich klingenden Computersamples heute. Man höre nur, wie Maurice Jarre in seinen „Drei Tänzen“ für Ondes Martenot und Perkussion dieses aus den 20er Jahren stammende elektronische Tasteninstrument auf mannigfaltige Weise einsetzt, so dass sich immer wieder neue Klangwelten auftun. Auch die Behandlung des Orchesters und des Kontrapunkts ist in diesen frühen Werken evident: Die Passacaglia schrieb er auf den Tod seines Lehrers Arthur Honegger, zur „Nachtwache“ ließ er sich von dem gleichnamigen Rembrandt-Gemälde inspirieren. Beide Werke lassen ahnen, wie vielschichtig, dramatisch, diszipliniert und handwerklich gekonnt Jarre zu Werke ging, und

dass er zu großer anspruchsvoller Filmmusik in der Lage sein würde. Das längste Konzertstück auf der CD trägt den Titel „Mobiles“ und stellt eine Art bewegliches Stück für Violine und Orchester dar, bei dem der Solist wählen darf, welchem der Fangarme des Mobiles er als nächstes folgt. Mit den „Antiken Tänzen“ für Schlagwerk und Klavier klingt die Disc höchst apart aus, die von hohem Repertoirewert ist, da sie frühe und Nicht-Filmmusiken eines später in dieser Sparte agierenden Komponisten ans Tageslicht fördert. Aber auch davon unabhängig besitzt sie hohen Unterhaltungs- und Bildungswert, da die Musik hier klingendes Zeugnis von ihrer Entstehungszeit ablegt und auch uns heutigen Hörern viel zu sagen hat.

Tobias van de Locht

★★★★★

Bernard Herrmann pflegte zu spekulieren, dass, den jetzigen Stand der Technologie vorausgesetzt, Filme länger als irgendeine andere Kunstform erhalten bleiben werden und als Nebeneffekt die Musik in den Werken zusammen mit diesen überleben wird. Wenn sich das als richtig herausstellt, kann sich Maurice Jarre gemeinsam mit seinem Mitstreiter David Lean der Unsterblichkeit sicher sein. Jarre und Lean haben zahlreiche Filme zusammen gemacht, die unbestreitbar als Klassiker bezeichnet werden können, und Jarres Melodien für diese Filme haben sich in das Gedächtnis von möglicherweise Millionen von Menschen eingebrannt. Die ganze Welt ist durch sein Werk bereichert worden und so können wir voller Freude das Leben und die Musik dieses talentierten und charmanten Mannes feiern.

John Williams



Foto: Marian Stefanowski

Maurice Jarre

(13. September 1924 – 29. März 2009)

Die Texte entstanden anlässlich des Film-musikabends in Cannes. Herzlichen Dank an Elke Stanicki und FFACE, dass sie uns diese persönlichen Abschiedsworte zur Verfügung gestellt haben.

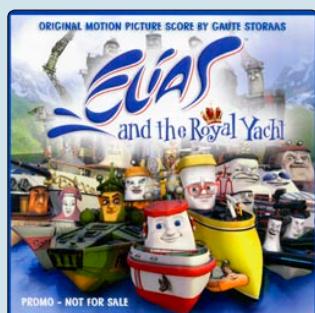
Ich war ein Freund von Maurice Jarre und ich halte ihn für einen der größten Komponisten.

Sein Werk zeichnete sich immer durch seine Qualität und kreative Ehrlichkeit aus, frei von jeglichen amateurhaften Abkürzungen, die er offensichtlich ignoriert hat.

Die Tatsache, dass wir ihn verloren haben – ich empfinde diesen Verlust persönlich, genau wie es die ganze Welt der Musik und des Kinos tut – trifft mich tief.

Ich werde unsere Begegnungen immer in Erinnerung behalten. Seine sanfte, höfliche und großzügige Persönlichkeit hat sich in den Klängen, die er kreiert hat, widergespiegelt. Ich bin tatsächlich sehr betroffen. Seiner Frau und seiner ganzen Familie gilt meine tiefste Anteilnahme an ihrer Trauer.

Ennio Morricone



Elias og kongeskipet Elias and the Royal Yacht

Gaute Storaas

Promo CD [38:15 / 18 Tracks]

Elias and the Royal Yacht ist ein norwegischer 3-D-Animationsfilm und eine Gemeinschaftsarbeit von Regisseur Aspen Fykken und der Regisseurin Lise Osvoll.

Der Film erzählt von den Abenteuern des kleinen Seenotrettungsbootes Elias. Zusammen mit dem Schlauchboot Swifty eifert Elias seinem großen Vorbild nach, dem legendären Seenotrettungskreuzer Fearless, der sich in

schweren Stürmen bewährt hat. Doch als er mit dem mächtigen Schnellboot Rocky Gabrielsen II in Streit gerät, verliert er seinen Rang innerhalb der Rettungsflotte. Auf sich alleine gestellt gelingt es Elias seine Ehre mit der Suche nach der verschollenen königlichen Yacht wiederherzustellen.

Der in Bergen geborene norwegische Komponist Gaute Storaas begann seine musikalische Laufbahn als Bassist in lokalen Rock- und Jazzbands. 1984 schloss er sein Studium als „major in arranging“ am Berklee College of Music in Boston ab. Seine „Overture 2“ gewann 1989 den Kompositionspreis

der Danish Radio Orchestra Competition for younger composers.

Die Musik zu Elias and the Royal Yacht wurde unter der Leitung von David Hernando mit dem Bratislava Symphony Orchestra eingespielt. Es ist eine orchestrale Musik, die die maritime Welt Norwegens und die Abenteurer stimmungsvoll wiedergibt. Dabei verzichtet Storaas auf typische Hollywood-Stilismen und schafft eine eigenständige, liebevolle Musik.

Bernd Klotzke

★★★★

PROMO